

Katastrophenhilfekorps sehr gefragt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938935>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Katastrophenhilfe- korps sehr gefragt

Bern. (sda) Das Engagement des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps (SKH) hat letztes Jahr laut Jahresbericht 1984, der am Montag veröffentlicht worden ist, erneut stark zugenommen. Es wurden 11 000 Manntage durch Korpsangehörige geleistet. Im Vorjahr sind es 7600 gewesen. Die Gesamtkosten für SKH-Einsätze betragen 8,5 Millionen Franken.

Die Anfragen an das SKH für Arbeitseinsätze würden sich häufen, ist im Jahresbericht weiter nachzulesen. Dabei sei das Korps als kleine Organisation in der Lage, die bescheidenen Mittel dort, wo es am notwendigsten sei, rasch und wirkungsvoll einzusetzen: Mithin habe sich das SKH in den letzten Jahren als «Trouble-Shooter» international einen «gewissen Namen» machen können.

Das Korps der
Schweizerischen
Katastrophenhilfe
steht gemäss einer
Vereinbarung auch
FL-Bürgern für
Hilfsdienste offen.

